

Wiesbadener Tagblatt.

No. 38. Montag den 15. Februar 1858.

Nach der Ministerialverordnung vom 19. Januar d. J. findet die Wahlversammlung zur Wahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer im 23ten Wahlkreis

Samstag den 20. Februar d. J.
unter dem Voritze des Unterzeichneten dahier statt.

Die am 10. d. M. gewählten Wahlmänner aus der Stadt Wiesbaden werden daher hiermit eingeladen an dem bezeichneten Tage Vormittags 10 Uhr im **Saale des hiesigen Rathhauses** zur Wahl sich einzufinden und dabei ihre Legimationscheine vorzuzeigen.

Zugleich wird auf den §. 10 des Wahlgesetzes aufmerksam gemacht, wonach Wähler, welche ohne genügende Entschuldigung ausbleiben, in eine Strafe von 20 fl. verfallen.

Wiesbaden, den 12. Februar 1858. Herzogl. Nass. Verwaltungs-Amt.
Ferber.

Bekanntmachung.

Montag den 8. März l. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle

142 Malter Korn
öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 13. Februar 1858.
844

Herzogliche Receptur.
Bender v. c.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von circa

50,000 Absatznägeln,
80,000 Sohlennägeln,
120,000 Absatzstiften und
700,000 Sohlenstiften

soll im Submissionswege vergeben werden.

Muster und Bedingungen sind auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde einzusehen. Die Offerten sind bis spätestens den 25. Februar d. J. einzureichen, die Eröffnung der Submissionen geschieht an dem darauf folgenden Tage Vormittags.

Wiesbaden, den 11. Februar 1858.

333 Herzogl. Militär-Verwaltungs-Commission.

Bekanntmachung.

Montag den 22. Februar, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Frau Philipp Andreas Höfer Wittwe dahier das Sattlerwerkzeug ihres verstorbenen Mannes und allerlei sonstige Geräthschaften, besonders auch zwei Sattel-

pressen, eine Schneidbank und eine Häckselbank u. in ihrem Hause Kirch-
gasse No. 12 versteigern.

Wiesbaden, den 11. Februar 1858.
845

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Schreiner-
meister Heinrich Bernhard G a a b von hier:

Stad.-No. Rath. Sch.

- 1) 3052 22 72 Acker in der frummen Gewann zw. Friedrich Kimmel
und Jonas Weil;
 - 2) 3053 44 28 Acker in der hintersten Wellrig zw. Wilhelm Horn
und Philipp Schüz, und
 - 3) 3056 44 90 Acker im Schwalbenschwanz zw. Georg Friedrich Cron
und Georg Daniel Christmann
- im hiesigen Rathhause versteigern.

Wiesbaden, den 11. Februar 1858.
818

Der Bürgermeister-Adjunkt
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Obrist
von Reichenau dahier:

No. 6393 des Stockbuchs 88 Ruthen 38 Schuh Acker in der Geisheid
zw. Johannes Dambmann und dem Weg, gibt 30 $\frac{1}{4}$ fr. Zehntannuität,
im Rathhause dahier zum zweiten- und letztenmale versteigern.

Wiesbaden, den 11. Februar 1858.
846

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. März l. J. Nachmittags 3 Uhr wird der Einband der
Landeskalender und das Aufziehen der Wandkalender für die Jahre 1860
bis incl. 1865, auf dem Bureau der Hospitalverwaltung öffentlich an den
Wenigstfordernden vergeben, und liegen die Bedingungen, sowie die Probe-
arbeiten daselbst zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 12. Februar 1858.

Herzogl. Hospital-Commission.
Dr. Haas.

N o t i z e n.

Heute Montag den 15. Februar,

Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung im Rauroder Gemeindewald Distrikt Judenhaag. (S.
Tagblatt No. 37.)

Vormittags 10 Uhr:

- 1) Holzversteigerung im Domanialwald der Herzogl. Oberförsterei Chaussee-
haus, Distrikt Lauter 2r Theil, Gemarkung Hahn. (S. Tagbl. No. 28.)
- 2) Holzversteigerung im Dogheimer Gemeindewald Weißenberg 2r Theil.
(S. Tagblatt No. 36.)

Englische u. deutsche Einschlagbaumwolle

empfehlen zu billigen Preisen

847

Wilh. Wibel, Marktstraße No. 36.

Einige Aecker und ein Baumstück sind zu verkaufen bei

848

Fried. Wörner.

Künstler - Club.

Narren-Sitzung Montag den 15. Februar 1858.

Ich lade alle Klugen meines Weltreiches auf **Heute** zu einem solonnen Souper bei **mir** ein, wobei ich Jedem eine Tonne Goldes — **versprechen** und mehrere Cessenscheine — **verausgaben** werde.

Decret:

„Ich verordne hierdurch, daß sich Jedermann eine Karte zu diesem Souper für **baares Geld** kaufe, da **meine Scheine von mir** nicht respectirt werden.

Nur denjenigen Personen, welche **geboren** sind, ist der Zutritt gestattet.

Zum Dessert darf Niemand **gedämpfte Champagnerflaschen** verzehren.

Beim Heimweg soll es Jedem unbenommen sein, den Mond als **Laterne** zu gebrauchen.

Das **Ausblasen** desselben, sobald man seine Wohnung erreicht hat, ist jedoch bei **Strafe** verpönt.

Da Champagner bekanntlich weit **besser schmeckt** als **Wasser**, so soll jede Gesellschaft (**eine** Person **allein** soll nicht als **solche** gerechnet werden) von je **drei** Boutetllen **eine** an **mich** abliefern, im Unterlassungsfall wird der Zuwiderhandelnde mit Deportation nach einem **Grüneberger** Weinkeller bestraft.

Sogenannte **Freundschafts-Cigarren** (Dos Amygos in famia canailla stinkadores) zu rauchen, ist für **heute** verpönt. Gegen **ächte** Havanna's habe ich für **meine Person** Nichts einzuwenden.“

Residenz: Fastnacht.

Prinz Carneval.

J. M. Sanswurst,
Kärriſcher Minister.

794



Local - Dampfschiffahrt

zwischen

Biebrich und Mainz.

Vom 12. Februar fährt das Lokal-Boot „**Erbprinz von Nassau**“ von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr die ungeraden Stunden von Biebrich und die geraden Stunden von Mainz. Dienstags, Freitags und Sonntags Morgens um 7½ Uhr von Biebrich nach Mainz.

793

Carl Kaufmann & J. Stenz.

Ein einthüriger und zwei zweithürige **Kleiderschränke**, ein nußbaum polirtes **Nächtischchen**, ein tannener lackirter **Tisch** und zwei **Bettstellen**, sämmtlich neu, sind zu verkaufen. Das Nähere Heidenberg No. 56.

849

Bei Unterzeichnetem können auf Franko-Bestellungen von 5 bis 50 Scheffelmalter bester Qualität **Ruhrkohlen**, das Malter Ofenkohlen zu 3 fl. 45 fr., Schmiedegries 3 fl. 50 fr. nach Eschierstein geliefert werden.

850

H. J. Kirdorf in Gaub.

Es wird Weißzeug zu nähen gesucht. Näheres in der Exped.

19

Geselliger Verein.

Zuruf!

Einem bekappten Gesellen.

Freundlichst zeige dem freundlichen Pförtner die Karte,
Freundlich verließ'n Dir, aus Rücksicht für einen rheinischen Gulten,
Freundlich Bekappter, so leiste nun freundliche Folge
Freundlich beschäpften Stubisten, so rath ich.
Freundlich werd' Jeder von Dir Freundlicher freundlichst begrüßt,
Freundlicher leuchtet Dir **heunt** des Wizes blendende Fackel
Vielleicht, denn bis **heute** umsonst sucht ich ein Fünkchen im --.

Rauch, dicker schwermüthiger Rauch, welcher Morgen in Form von
Weihrauch vom Doktor verzapft werden wird.

851

Bartholomeus - mea - meum.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich hier eine

Buch- & Schreibmaterialien-Handlung

errichtet habe.

Die neueren Erscheinungen der Literatur theile ich gerne zur Ansicht mit,
und ältere, augenblicklich nicht vorräthige Werke kann ich schnellstens be-
sorgen. Alle, auch von anderen Buchhandlungen, in öffentlichen Blättern
angezeigten oder auf Subscription empfohlenen Bücher, Zeitschriften &c. sind,
wenn auch meine Firma dabei nicht genannt ist, durch mich ebenso zu
beziehen.

Indem ich ferner darauf aufmerksam mache, daß ich die in allen hiesigen
Schulen und höheren Lehranstalten eingeführten Artikel zu gleichen Preisen
wie die anderen Handlungen führe, erlaube mir noch mein Lager in
Schreibmaterialien aller Art unter Zusicherung reeller Bedienung
bestens zu empfehlen.

Chr. Limbarth in Wiesbaden,

821

Taunusstraße No. 29.

— Caisse paternelle. —

(Väterliche Casse.)

Die Einlagen pro 1857 werden durch das Handlungshaus **Carl
Heck & Comp.** in Mainz erhoben.

Wiesbaden, den 13. Februar 1857.

Der Subdirector.

852

A. Heymann.

Geißbergweg No. 10 sind eine **Steindrossel**, eine welsche **Grasmücke**
und zwei **Singdrosseln** (Wildfang), die auf Probe gegeben werden
können, zu verkaufen.

853

Schweizer Schmelzbutter à 32 fr. per Pfund, in Kübeln von
25 bis 50 Pfund 31 fr., feinstes **Wehl** per Kumpf 48 fr. empfiehlt

854

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Künstler-Club.

Carnevals-Sitzung Montag den 15. Februar 1858.

Da in Folge meiner närrischen Aufforderung die Couverts bei Tische bis auf **wenige** schon bestellt sind, so publicire ich hiermit, daß von jetzt ab in den am Biedestal dieser närrischen Bekanntmachung bezeichneten Localen, Eintrittskarten à 1 fl. 24 fr. (Narrenmütze einbegriffen) zu haben sein werden, und daß nur denjenigen meiner närrischen Anhänger, welche es **durchaus** wünschen, noch eine für das Souper geltende Karte (à 36 fr.) mit verabfolgt werden kann. Sitz-Plätze **ohne** Couverts sind noch frei.

Prinz Carneval.

Die Listen und Eintrittskarten sind bereit: In der Chr. W. Kreidel'schen Buchhandlung; bei Herrn F. W. Käsebieer; Herrn Lehmann Strauß, Sonnenberger Thor; im Hôtel de France; und bei dem Schriftführer des Clubs, Taunusstraße No. 1.

Versammlung Abends 7½ Uhr präcise im Tunnel. Ein Viertel vor 8 Uhr wird unter Trompetenschall von dem Festsaale Besitz genommen.

Die Hauptthüre der „Bier Jahreszeiten“ ist verschlossen und wird nur als **Ausgang** benutzt, während der Einzug durch die Hintertthüre des Tunnel's über den durch bengalische Flammen erleuchteten Hof der „Bier Jahreszeiten“ geschieht.

Die gezeichneten Karten müssen bis Montag Mittag abgeholt sein, da sonst anderweitig darüber verfügt werden muß. 794

Muhrer Stückfohlen

sind bei mir noch zu haben

G. D. Linnenkohl,

820

Nerostraße No. 25.

Schreibunterricht

nach neuester Lehrmethode.

Mit dem 15. d. beginnt auf Verlangen ein neuer 26stündiger Lehrkursus, an dem sich noch **einige** Schüler betheiligen können.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
Heine Schwalbacherstraße No. 1.

815

Es sind 10 bis 12 Klafter trockenes **buchen Scheitholz**, beste Qualität, Waldmaaß, zu verkaufen, und können auch einzelne Klafter abgegeben werden. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 434

Für einen Gymnasten wird ein Logis mit Kost mit dem 1. Mai d. J. gesucht. Offerten unter No. 855 nimmt die Expedition dieses Blattes in Empfang. 855

Am verflossenen Donnerstag Abend wurden ein Paar **Kinderschlittschuhe** auf dem Weiher hinter dem Kursaal gefunden. Der Eigenthümer kann sie gegen die Einrückungsgebühr Friedrichstraße No. 15 im Hinterbau in Empfang nehmen. 856

Dienstag den 9. d. wurden von einem Bader-Gehülfen 2 Messer in einer rothen Scheide, welche demselben nicht gehörten, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselben in der Exped. dieses Blattes gegen gute Belohnung abzugeben.

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten und in der Küche erfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat, kann gleich oder auf Ostern eintreten. Ein großer Lohn wird zugesichert. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 718

Ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 857

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 3. Januar, dem h. B. u. Amtsdieners Kaspar Issinger ein Sohn, N. Anton Julius. — Am 8. Januar, dem h. B. u. Badewirth Johann Christian Wendenius ein Sohn, N. Adolf Wilhelm Karl. — Am 12. Januar, dem Buchhalter an Herzogl. Staatscasse Karl Wilhelm Heinrich Brugmann eine Tochter, N. Johanne Karoline Amalie. — Am 17. Januar, dem h. B. u. Kaufmann Johann Philipp Reinemer ein Sohn, N. Georg Philipp Theodor Wilhelm. — Am 21. Januar, dem h. B. u. Ingenieur Franz Albert Glack eine Tochter, N. Emilie Henriette Wilhelmine. — Am 23. Januar, dem h. B. u. Tünchermeister Johann Friedrich Wilhelm Schwalbach ein Sohn, N. Johann Daniel Marx Karl Franz. — Am 26. Januar, dem Herzogl. Hoflakaien Johann Peter Krah, B. zu Herschbach, eine Tochter, N. Karoline Emma Bertha. — Am 26. Januar, dem h. B. u. Flurschützen Heinrich Blum eine Tochter, N. Elise. — Am 10. Februar, dem h. B. u. Schuhmachermeister Friedrich Steiger eine alsbald nach der Geburt gestorbene Tochter.

Proclamirt. Der Königlich Preussische commissarische Maschinenmeister für die Stargard-Posen Eisenbahn Karl Heinrich Hagen zu Stargard in Pommern, ehl. led. Sohn des Königl. Geheimen-Oberbauraths Gotthilf Heinrich Ludwig Hagen zu Berlin, und Friederike Christiane Henriette Emilie Bollpracht dahier, ehl. led. Tochter des Herzogl. Präsidenten Ferdinand Hermann Bollpracht hieselbst. — Der Herzogl. Feldwebel Philipp Karl Friedrich Bäßler dahier, B. zu Neuhof, ehl. led. hintl. Sohn des dasigen B. u. Landmanns Friedrich Karl Bäßler, und Henriette Louise Karoline Emilie Hermann von Becheln, Amts Nassau, ehl. led. Tochter des gewes. Elementarlehrers August Ludwig Hermann daselbst. — Der verwitwete Schneidermeister Johann Konrad Christian Seel dahier, B. zu Oberems, Amts Idstein, und Elisabeth Katharine Philippine Brühl zu Braubach, ehl. led. hintl. Tochter des dasigen B. u. Wingers Gottfried Brühl.

Copulirt. Der Schreinergefelle Karl Wilhelm Gummig von Gnichwitz in Schlessen, zur Zeit in Mainz, und Katharine Franziska Weigmann von Speier. — Dr. Philipp Peter Finkler von Gobraunstein in Rheinbaiern, B. zu Bleidenstadt, und Marie Johanne Henriette Osthoff-Hartmuth von Steinweiler in Rheinbaiern. — Der h. B. u. Kaufmann Heinrich Wilhelm Gräfel, und Josephine Karoline Barbara Magdalena Schnabel von hier. — Der Rentner Louis Florimond Martin aus Marvejole in Frankreich, und Helene Karoline Henriette Petry von Usingen.

Gestorben. Am 4. Februar, der Schauspieler August Wilhelm Schellhorn von Rostock. — Am 5. Februar, der Spenglergefelle Johann Heinrich Adolf Albert Müller von hier, des Portiers Matthias Joseph Müller dahier Sohn, alt 24 J. 2 M. 15 T. — Am 8. Februar, Margarethe, geb. Kornrumpf, des Maultwurffängers Johann Reinhardt Göbel dahier, B. zu Nordenstadt, Ehefrau, alt 35 J. 1 M. 29 T. — Am 8. Februar, Ludwig August, des h. B. u. Schuhmachermeisters Georg Christian Schweiger Sohn, alt 3 J. 15 T. — Am 8. Februar, der h. B. u. Schreinermeister Johann Heinrich Friedrich Wilhelm Löw, alt 40 J. 11 M. 17 T. — Am 9. Februar, Adolf, des verl. Gasthalters Reinhard Stritter zu Diebrich Sohn, alt 10 J. 11 M. — Am 9. Februar, der Tagelöhner Kaspar Regel von Aulhausen, Amts Rüdesheim, alt 34 J. — Am 11. Februar, der Kutscher Andreas Groll dahier, B. zu Osthofen bei Worms, alt 51 J. 6 M. 5 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen= halb Weismehl). — Bei A. Schmidt und Schöll 24 fr.
— 3 Pfd. bei F. Kimmel, May u. H. Müller 15 fr.

Schwarzbrod. Bei Kaufel, Flohr, Herrheimer, Heuß, Hippacher, Junior, F. u. Ph. Kimmel, A. Machenheimer, Marx, H. Müller, Sauereffig, A. Schmidt, Sengel, Stritter 11 fr., Acker, Baumann, Boffung, Burkart, Dietrich, Finger, Freinsheim, Hahn, Hetterich, Hildebrand, Jung, Koch, Linnenfohl, F. Machenheimer, Matern, May, A. Müller, Petry, Ramspott, Reinemer, Reinhard, Ritter, Schellenberg, Schirmer, F. Schmidt, Schöll, Schramm, Schweisgut, Wagemann, Westenberger u. Wolf 12 fr.

Kornbrod. Bei Heuß u. H. Müller 10, May u. Wagemann 11 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. wiegt bei 3 Bäcker 4, bei 2 Bäcker 4½, bei Folgenden 5 Loth: Berger, Dietrich, Hildebrand, Jung, Junior, F. Kimmel, A. u. H. Müller, Sauereffig, A. Schmidt u. Schöll.

b) Milchbrod für 1 fr. wiegt bei 3 Bäcker 3, bei 2 Bäcker 3½, bei 10 Bäcker 4, bei Junior 4½ Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allg. Preis: 13 fl. 52 fr. — Bei Herrheimer 12 fl. 15 fr., Koch 12 fl. 48 fr., Vogler, Fach, Hahn, Seyberth, Wagemann, Werner 13 fl.

Feiner Vorschuß. Allg. Preis: 12 fl. 48 fr. — Bei Herrheimer 11 fl. 15 fr., Koch 11 fl. 44 fr., Vogler, Fach, Hahn, Seyberth, Wagemann, Werner 12 fl.

Weizenmehl. Allg. Preis: 11 fl. — Bei Herrheimer 10 fl., Werner 11 fl. 30 fr.

Roggenmehl. Allg. Preis: 9 fl. — Bei Vogler 10 fl.

1 Pfund Fleisch.

Ohnsfleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei Edingshausen 15 fr.

Ruhfleisch. Bei J. u. M. Bär u. Meyer 12 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 11 fr. — Bei Blumenschein, Bücher, Edingshausen, Hees, Meyer, Schipper, Schnaas, Seebold, Seiler 10, Hirsch, Chr. Ries u. Thon 12 fr.

Lammfleisch. Allg. Preis: 14 fr. — Bei Meyer 12, Baum, Blumenschein, Bücher, Hasler, Hirsch, Renker, Chr. Ries, Scheuermann, Seewald, Seiler, Stuber u. Thon 15 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 16 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Frenß, Meyer, Renker, Chr. Ries und Scheuermann 24 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Edingshausen, Meyer u. Schnaas 20 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Frenß, D. Kimmel, Meyer und Stuber 30 fr., Blumenschein u. P. Kimmel 28 fr.

Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr. — Bei Renker 20, Frenß 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Blumenschein, Diener, Hasler, A. Käsebier, D. u. P. Kimmel, Schibt, Schnaas, Seebold, Stuber u. Thon 14, Cron u. Renker 16 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei Chr. u. G. Bücher u. Ph. Müller 12 fr., R. Müller 16 fr.

Mainz, Freitag den 12. Februar.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

229	Säcke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	9 fl. 5 fr.
89	" Korn	" " " "	7 fl. 15 fr.
78	" Gerste	" " " "	6 fl. 17 fr.
27	" Hafer	" " " "	5 fl. 51 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	9 fr. weniger.
bei Korn	17 fr. weniger.
bei Gerste	9 fr. weniger.
bei Hafer	4 fr. weniger.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet . . . 9 fl. — fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " . . . 8 fl. — fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 11½ fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 15 fr.

Ein Medaillon.

Erzählung in sieben Capiteln von Georg Horn.

(Fortsetzung aus No. 37.)

Er nahm ihre Hand in die seinige, er wollte sie an sein Herz drücken — Klara zog sie zuckend zurück.

„Betty, gehen Sie!“ befahl er.

„Betty!“ rief Klara entsetzt aus, als das Mädchen weg war. Ihr schauderte vor dem Alleinsein mit ihm. Und heute, wo er Rechte hatte, ihr aber das unglücklichste Menschenloos ward! Vollbrecht stand vor ihr, sie erkannte in diesem für sie furchtbaren Wendepunkte, daß ihrer die Sünde, die Schuld war, und dies Bewußtsein erfüllte ihr die Brust mit namenlosem Elend. Jetzt rückte er näher an sie heran, faßte ihre Hand — ihr stockte das Herzblut — sein Mund foderte den ersten Kuß, um den er bisher vergeblich gebeten hatte. Wie sie leichenbleich wird, wie sie ohnmächtig auf das Sopha zurücksinkt! In dem Augenblicke kehrte Betty zurück.

„Ich will einen Arzt holen lassen, du bist unwohl, liebe Klara,“ sagte er.

„Nein, lassen Sie das!“

„Doch! Ich will selbst gehen.“

„Gut! Thun Sie es!“ drängte sie, indem sie plötzlich andern Sinnes geworden zu sein schien. Er nahm Hut und Stock und ging.

Klara stand auf, strich mit ihren Händen entsetzt über das Gesicht und starrte, als sähe sie Gespenster, im Zimmer umher.

„Ich will sterben, ich Elende, was hab' ich gethan!“ rief sie ein mal über das andere. Plötzlich aber durchzuckte sie ein rascher, wilder Gedanke, sie zog das Mädchen an sich heran. „Du bist mir treu, du mußt mit mir fliehen — in diesem Augenblicke! Die 5000 Thaler, die mir heute mein Vater als Nadelgeld gab, werden uns lange vor Mangel schützen. Willst du? Du mußt!“

Ohne nur die Einwilligung Betty's abzuwarten, schrieb sie stehend folgende Worte:

„Ich kann nicht die Ihre sein, wenn Sie nicht eine Wahnsinnige zum Weibe haben wollen. Ich fliehe. Forschen Sie mir nicht nach, es wäre unnütz. Erwarten Sie von unserm Bankierhaus ein Näheres von mir in London. Bis dahin werden Sie gegen meinen Vater schweigen.“

Klara.“

Sie hüllten sich Beide in ihre Mäntel und verließen das Zimmer, um in der nächsten Minute draußen unter Nacht, Häusern und Menschen unbemerkt zu entkommen.

Sechstes Capitel.

Vor dreißig Jahren.

„Stob,“ fragte Abends nach der Mahlzeit Herr David Jüngkens seinen Diener, „sind mit dem heutigen Postreiter nicht endlich einmal wieder Zeitungen gekommen?“

„Da sind sie.“

„Wieder von vier, fünf Monaten her,“ brummte Herr David Jüngkens, ärgerlich den Kopf schüttelnd. „Hier, Vollbrecht, haben Sie vorerst das liebe Vaterland. Was ist des Deutschen Vaterland? Daß es Manchem ein Stück Papier sein muß — daran scheint der Poet nicht gedacht zu haben. Wenn Sie Neues und Gescheites lesen, halten Sie nicht damit hinterm Berge.“

(Forts. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Montag

(Beilage zu No. 38) 15. Febr. 1858.

In der **Ferber'schen** Universitätsbuchhandlung in Gießen erschien
soeben, und ist in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
vorräthig:

Das Jenseits

oder

die Hoffnung des Christen.

Ein Erbauungsbuch.

Inhalt:

Das himmlische Heimweh. — Der Tod. — Das Grab. — Die Vorbereitung auf den Tod. — Die Unsterblichkeit der Seele. — Das Gericht über die Seelen. — Der Mittelaufstand der Seelen. — Die Wiederkunft des Herrn. — Die Auferstehung der Todten. — Das Wiedersehen. — Das Weltgericht. — Das ewige Leben und der ewige Tod. — Die Wiederbringung. —

geh. 1 fl. 12 fr.

geb. 1 fl. 30 fr.

841

Tapeten - Lager,

große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von **Tapeten in Gold, Velour, Glanz, Halbglanz und Matt** bis zu den billigsten **Naturell** in den neuesten Dessins wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten **Fenster-Rouleaux** und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

269

C. Leyendecker & Comp.

Berliner Pfannenkuchen

533

empfiehlt **H. Wenz**, Conditior.

Spiegelgasse No. 3 werden täglich **Rasirmesser** abgezogen.

703

Für den **Neuen Sparverein Lit. A.** sind
2 Oesterreichische 250 fl. Loose von 1854:
 Serie 2626 No. 18, Serie 2918 No. 20;

10 Kurhessische 40 Thlr. Loose:
 Serie 2003 No. 50,055, Serie 2011 No. 50,261,
 " 2057 " 51,420, " 2454 " 61,335,
 " 2317 " 57,909, " 2439 " 60,968,
 " 5241 " 131,005, " 6114 " 152,834,
 " 6102 " 152,543 und 152,544;

für **Lit. B.:**

1 Oesterreichisches 250 fl. Loos von 1854:
 Serie 2918 No. 19;

9 Kurhessische 40 Thlr. Loose:
 Serie 2491 No. 62,258, Serie 2602 No. 65,029,
 " 2602 " 65,030, 65,031, 65,032, 65,033,
 " 6068 " 151,687, 151,688, 151,689;

3 Nassauer 25 fl. Loose:
 No. 28 407, 28,410, 29,281

angekauft und bei Herzogl. Landesbank dahier deponirt worden.

Rückständig mit Einzahlungen für **Lit. B.** sind die Inhaber der Aktien:
 No. 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 35,
 36, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 76, 110, 111, 112, 113, 170, 171,
 172, 173, 174, 175, 176, 211, 212, 213, 214, 246, 247, 263,
 295, 296, 297, 298, 299, 300, 303, 304, 322, 323, 328, 329,
 330, 331, 362, 363, 375, 376, 388, 389, 390, 391, 392, 393,
 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 417, 418, 430,

welche hiermit mit Hinweisung auf den §. 6 der Statuten um baldige
 Einsendung der verfallenen Beiträge an mich ersucht werden.

Wiesbaden, den 11. Februar 1858.

Der Rechner des Vereins:

819

August Roth.

Bedeutende Ziehung der

Großherzogl. Hessischen fl. 25 Loose

am 15. Februar a. c.

Hauptpreise fl. 25000, 5000, 2000, 1000 zc. zc.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 2 fl. 30 fr.
 das Stück bei

727

Hermann Strauss,
 Sonnenberger Thor No. 6.

Im Ansbessern und Aendern, sowie im Bugen und Reinigen von
Herrnkleidern empfiehlt sich fortwährend

Ph. Diefenbach, Metzgergasse 10.

Auch werden daselbst getragene **Herrnkleider** gekauft.

764

Täglich frische **Kaffeekekchen** verschiedener Größe, sowie kleines **Sesambäckwerk**, **Berliner Pfannenkuchen** und **Kreppeln** stets vorrätig bei

Conditor J. PIES,
760 am Kranzplatz.

Biscuit-Vorschuß und
Schweizer Schmelzbutter
829 empfiehlt **Aug. Schramm.**

Neue Säringe, auch marinirt,
7925 bei **J. Ph. Reinemer**, Marktstraße No. 42.

Sehr süße **Zwetschen, Mirabellen, Catharinenpflaumen, Kirschen, Tafelrosinen, Emirna-Feigen** etc. billigt bei
575 **Chr. Ritzel Wittwe.**

Holländische Voll-Bückinge
bei **Jacob Seyberth**
799 am Uhrthurm.

Biscuit-Vorschuß	per Kumpf	48 fr.
Schweizer Schmalzbutter	" Pfund	33 "
Grün-Korn, ganz und gemahlen,		10 "
Kaffee	per Pfund	28, 30, 32, 34, 36 "
Colonial-Melis	" "	23 fr., im Brod billiger,
Neue Emirna-Rosinen	per Pfund	28 fr.
Corinthen	" "	32 "
Milky-Kerzen in 4ter, 5ter, 6ter, 8ter	per Paquet	33, 34 "

empfehl't zur geneigten Abnahme
822 **S. Herzheimer.**

Wohnungs-Veränderung.
Bon heute an wohne ich
Saalgasse No. 23 vis-à-vis dem Römerbad.
Wiesbaden, den 1. Februar 1858.
625 **H. Barth,** Commissionär.

Ausgefekte Glace-Handschuhe
in allen Farben von 40 bis 54 fr. bei
702 **H. Drey,** untere Webergasse No. 40.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit mehreren Jahren mit Vortheil betriebenes **Geschäft** (nicht Kurzwaarengeschäft), welches zur Führung kein sehr hohes Capital erfordert, der Artikel weder der Mode noch Verderben unterworfen ist, wird wegen Gesundheitsrückichten der jetzigen Besitzerin unter vortheilhaften Bedingungen abgegeben. Nur schriftliche Nachfragen an die Expedition d. Bl. unter Chiffer P. finden Berücksichtigung. 705

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Fälsereien werden nicht angenommen, bei 583

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Es sind **eichene** und **tannene Kleiderschränke** und **Küchenschränke** in verschiedenen Größen in großem Vorrath zu haben bei Herrn **Lorenz Braun**, Schreinermeister in Kassel bei Mainz, wohnhaft an der Wiesbadener Straße No. 161. 582

Wichelsberg No. 25 sind 3 junge **Leghühner** und 1 **Hahn** zu verkaufen. 842

Es ist ein **Ranape** zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 712

Es ist ein gut erhaltenes **Ranape** mit 6 gepolsterten **Stühlen** und eine zweischläfige **Bettstelle** von Nußbaumholz, wegen Mangel an Raum zu verkaufen Langgasse No. 10. 823

Eine eichene gestemmte **Hausthüre** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 843

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ U.

Limburg (Eilwagen).
Morgens 8 Uhr. Mittags 1½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 9 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).
Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).
Morgens 9½ Uhr. Morgens 9½ Uhr.
Abends 7½ Uhr. Abends 6½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).
Abends 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr. mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)
Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Französische Post.
Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:
Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.
Nachm. 2 u. 15 M., 6 u. 15 M.

Ankunft in Wiesbaden:
Mrg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.
Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M.,
7 u. 30 M.

Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:
Mrgs. 9 u. 50 M.,
Nachm. 1 u. 7 u. 50 M.

Ankunft in Wiesbaden:
Morgens 9 u. 5 M., 12 u. 30 M.
Nachmitt. 5 u. 55 M.

Geff. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:
Morgens 6 u. 10 M., 8 u. 50 M.,
11 u. 50 M.
Nachm. 2 u. 10 M., 6 u. 15 M.